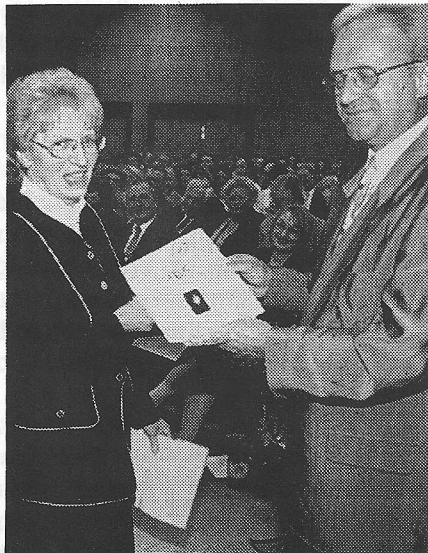


Ihr Engagement riß nie ab

SCHÖNAU: Ehrennadel des Landes für Helga Weber

„Man tut gerne etwas, solange die Kinder in der Schule sind“, bemerkte Bürgermeister Lothar Mark. Daß sich jemand aber auch danach noch weit über zehn Jahre für die Schule engagiert, sei eine große Ausnahme. Deswegen war es



ihm eine besondere Ehre, bei dem Festakt die Vorsitzende des Fördervereins, Helga Weber, mit der Ehrennadel des Landes für ehrenamtliches Engagement auszuzeichnen.

Helga Weber hält nicht nur den Förderverein am Laufen, sie kümmert sich auch um den Mensabetrieb im Gymna-

sium, in dem die Kinder in Arbeitsgemeinschaften auch einen großen Teil ihrer Freizeit verbringen. Sie gehörte zu den Müttern, die, wie sie selbst sagt, „den Mut der ersten Stunde“ hatten, vor 25 Jahren ihre Kinder in diese neue Schule einzuschulen. Gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern brachte sie vieles auf den Weg, sei es nun die Einrichtung der Bibliothek, die eigene Musikschule oder das offene Sekretariat.

Ebenfalls vom Förderverein auf den Weg gebracht wurde der Schüleraustausch, der am Peter-Petersen-Gymnasium früher anlieft als an anderen Schulen. Diese Reisen waren nicht immer ganz billig: „Hier hat der Förderverein schon manche Mark beigesteuert, damit sich alle Kinder die Fahrten leisten können“, lobte Schulleiter Ingo Leichert. In Zeiten knapper Kassen ist der Förderverein oft auch bei notwendigen Neuanschaffungen oder Renovierungen, die die Stadt nicht mehr finanzieren kann, der rettende Anker.

Helga Weber selbst fühlte sich durch die hohe Ehrung „ein wenig überrollt“. Zwar hatte sie ihr Mann vorgewarnt, daß etwas geplant sei, sie habe jedoch eher mit einem Blumenstrauß und ein paar freundlichen Worten gerechnet – die bekam sie allerdings auch. „Ich habe diese Arbeit immer als Herausforderung gesehen und hatte das Gefühl gebraucht zu werden“, bemerkte Helga Weber, die die Auszeichnung auch im Namen ihrer Mitstreiter annahm. kur